

Reizdarmsyndrom kommt häufiger bei Endometriose-Patientinnen vor

Datum: 25.11.2021

Original Titel:

A systematic review and meta-analysis of the associations between endometriosis and irritable bowel syndrome. European Journal of Obstetrics & Gynecology and Reproductive Biology

DGP – Die Auswertungen zeigen, dass Endometriose und [Reizdarmsyndrom](#) vermehrt gemeinsam auftreten können. Dabei ist jedoch unklar, ob Medikamente oder andere Faktoren die gastrointestinalen Symptome beeinflussen.

Endometriose und [Reizdarmsyndrom](#) kommen häufiger bei jungen Frauen vor. Die genauen Ursachen der beiden Erkrankungen sind jedoch unbekannt. Beide Krankheiten zeichnen sich jedoch durch geringe Entzündungsaktivität und viszerale Hypersensitivität aus. Wissenschaftler aus Schweden erstellten einen systematischen Review und eine [Meta-Analyse](#) zum Zusammenhang von Endometriose und Reizdarmsyndrom.

Die Auswertung umschloss 13 Studien. In den Studien war Endometriose durch eine Operation festgestellt, gastrointestinale Symptome wurden strukturiert untersucht und das Reizdarmsyndrom wurde durch die Rom-Kriterien diagnostiziert.

Das Risiko für das Reizdarmsyndrom war etwa zwei- bis dreifach so hoch

Frauen mit Endometriose haben ein zweifach bis dreifach erhöhtes Risiko für das Reizdarmsyndrom. Das Gesamtrisiko der vier Studien in der [Meta-Analyse](#) betrug 2,39. Bei Frauen mit Reizdarmsyndrom berichteten manche Studien von einem dreifachen Risiko für Endometriose. Die Studien berücksichtigen jedoch nicht immer andere Faktoren, die gastrointestinale Symptome beeinflussen können, wie zum Beispiel die Zyklusphase, Medikamente oder psychologische Aspekte.

Die Auswertungen zeigen daher, dass Endometriose und Reizdarmsyndrom vermehrt gemeinsam auftreten können. Dabei ist jedoch unklar, ob Medikamente oder andere Faktoren die gastrointestinalen Symptome beeinflussen.

Referenzen:

Saidi, K., Sharma, S., & Ohlsson, B. (2020). A systematic review and meta-analysis of the associations between endometriosis and irritable bowel syndrome. European Journal of Obstetrics & Gynecology and Reproductive Biology, 246, 99-105. <https://doi.org/10.1016/j.ejogrb.2020.01.031>

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“